

Frühjahrstagung der Osttiroler Chronisten in Kals a. Großglockner

Erfahrungsaustausch und Informationen über die vielseitige Arbeit der Chronisten

Am Samstag, 29. März, trafen sich die Osttiroler Chronisten in Kals am Großglockner im „Johann-Stüdl-Saal“ der Gemeinde zur Frühjahrstagung. Bürgermeister Klaus Unterweger begrüßte die Gäste und stellte die Nationalparkgemeinde, speziell den sehr gelungen erneuerten Ortskern vor. Er lud dankenswerter Weise auch zum Mittagessen ein.

Die Chronisten besuchten das Glocknermuseum, das zahlreiche Facetten von Kals auf anspruchsvollem Niveau präsentiert.



Die traditionelle Frühjahrstagung der Osttiroler Chronisten ist ein Fixpunkt im Arbeitsjahr und bietet Gelegenheit für fachlichen Informations- und Erfahrungsaustausch. Bürgermeister Klaus Unterweger (mittlere Reihe ganz links) war der Gastgeber diese Chronistentreffens.

Durch die Tagung führte Bezirks-Chronist, HOL Sepp Wurzer.



Als wichtiger Tagesordnungspunkt galt die neue Kals Chronik von HD i. R. Josef Haidenberger. Der Verfasser berichtete über den Werdegang seines Werkes, das man wegen seiner ausführlichen Recherchen wohl als „Wikipedia für Kals“ bezeichnen kann.

Sepp Haidenberger stellte den Chronisten die 3-bändige Kals Chronik vor, die von ihm in neunjähriger Recherchezeit erstellt wurde.



Am Nachmittag berichtete der Landes-Chronist MMag. Berhard Mertelseder über den derzeitigen Stand der Flurnamenerhebung und Franz Kollreider über das Harpfen-Projekt in Osttirol.

li: MMag Bernhard Mertelseder mit Bez-Chronist Sepp Wurzer

Nach einem Bericht über das Chronikwesen in Tirol endete die Tagung mit einem interessanten Film über den „Stegener Markt“, den die Bezirks-Chronistin des Südtiroler Pustertales, Frau Maria Hilber Mutschlechner präsentierte.



Bezirks-Chronist Sepp Wurzer bedankt sich bei Maria Hilber-Mutschlechner



re: Sepp Wurzer und die Tagungsteilnehmer im „Johann-Stüdl-Saal“ - Gemeindezentrum Kals a.Grgl.

Fotos Karl Schett
Gestaltung Alois Micheler 02042014

